

- 24. Nur nach best. Orten. N bis 480 Gulden.
- 25. N bis 720 Kr.
- 26. Meistgewicht der Worthriefe 250 g. Unfrankirte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Für Briefe gegen Rückchein, Nachnahmebriefe und Eilbriefe Frankozwang. E, N nach Oesterreich bis 1000 Kr. L verboten.
- 27. E, N bis 800 Mk.
- 28. Nur nach bestimmten Orten. E
- 29. N bis 1000 Lei. L verboten.
- 30. L verboten.
- 31. E nur nach Gothenburg, Malmö, Stockholm. N bis 720 Kr.
- 32. E; N bis 1000 Fr.
- 33. E nach Postorten. N bis 1000 Fr. L verboten.
- 35. Nur nach Bengasi u. Tripolis. E; N bis 1000 Fr.
- 36a. u. b. N bis 800 Mk. nach Constantinopel, Smyrna; bis 1000 Fr. nach Beirut, Jaffa, Jerusalem.
- c. Nur nach bestimmten Orten. N bis 1000 Fr.
- d. E; N bis 1000 Frs. In der Aufschrift muss „Bureau de Poste italien“ hinzugefügt sein.
- e. Nur n. best. Ort. Bez. and. Leitwege etc. ert. die Pa. Ausk.
- 37. N bis 1000 Fr.

C. Postanweisungen.

Allgemeines. Die Tarife sind fortdauernd Veränderungen unterworfen. Auskunft erteilen die Postanstalten. Zu Postanweisungen nach den Deutschen Schutzgebieten und dem Auslande kommt ein **besonderes Formular** (in deutscher und französischer Sprache) in Anwendung. Auszufüllen ist dasselbe mit arabischen Ziffern und mit lateinischen Schriftzeichen ohne Durchstreichungen oder Aenderungen. — Für telegraphische Postanweisungen ist zu entrichten: a) die gewöhnliche Postanweisungsgebühr und erforderlichenfalls die Gebühr für

den Auszahlungsschein, b) die Gebühr für das Telegramm. Wegen der Vorauszahlung von Eilbestellgeld für telegraphische Postanweisungen nach Orten ohne Postanstalten erteilen die Postanstalten Auskunft. Bei den in fremder Währung auszustellenden Postanweisungen werden die Hauptbezüge (Franken, Dollars etc.) und der Teilbetrag (Centimen, Cents etc.) jeder für sich umgerechnet und sich ergebende Bruchtheile jedesmal auf volle Pfennig aufwärts abgerundet.

Benennung der Länder	Meistbetrag einer Postanweisung	Gebühr (vom Absender zu entrichten)	Die Ausstellung der Postanweisung hat zu erfolgen in	Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:
1. Deutschland (Reichspostgebiet Bayern, Württemberg)	800 Mk.	bis 5 Mk.: 10 Pf.; über 5—100 Mk.: 20 Pf.; über 100—200 Mk.: 30 Pf.; über 200—400 Mk.: 40 Pf.; über 400—600 Mk.: 50 Pf.; über 600 Mk.: 60 Pf.	1. Mark u. Pfennig.	1. Schriftl. Mittheil. jeder Art.
2. Deutsche Schutzgebiete: a. Deutsch-Neu-Guinea, b. Deutsch-Südwestafrika, c. Kamerun, d. Karolinen, e. Kiautschou, f. Mariana, g. Marsh.-Ins., h. Samoa, i. Togo, k. Deutsch-Ostafrika	800 Mk. 600 Rup.		2. a—i Mark u. Pf. k. Rupien u. Heller (1 Kup. = 1/4 Mk.)	2. Wie No. 1.
3. Egypten	1000 Franken	20 Pf. f. je 40 Mk.	3. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf.)	3. Wie No. 1.
4. Argentinische Republik	200 Pesos		4. Pesos u. Centavos (Goldgeld) (1 Peso Gold = 4 Mk. 7 Pf.) 5. Wie No. 10.	4. Wie No. 8.
5. Australien: Neu-Süd-Wales, Queensland, Brit. Neu-Guinea, Süd-Australien, Tasmanien, Victoria, West-Australien, Neu-Seeland	40 Pfd. Sterl.	20 Pf. für je 20 Mk.	6. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf.) 7. Mark u. Pf. 8. Kronen u. Heller (100 K. = 85 Mk. 7 Pf.) 9. Franken und Centimen (100 Frs. = 81,40 K.) 10. Pf. Sterl. (5), Schill. (s), Pence (d), (10 d = 208 Mk.) Umrechnung: z für sich, a u. d. für sich.	5. Wie No. 10.
6. Belgien	1000 Franken	20 Pf. für je 40 Mk.		6. Wie No. 1.
7. Bolivien	400 Mk.			7. Wie No. 1.
8. Bosnien-Herzegowina und Sandtschak	1600 Kronen	10 Pf. f. je 20 Mk.; mindestens 20 Pf.		8. Wie No. 1.
9. Brasilien	1000 Franken	20 Pf. für je 40 Mk.		9. Wie No. 1.
10. Britische Colonien und britische Postanstalten in fremden Ländern:				
I. im Mittelmeer Gibraltar, Cypern				
II. in Afrika Britisch Ostafrika und Uganda Britisch Somaliland (Schutzgebiet) Britisch Zentralafrika, Gambia, Goldküste, Mauritius Nord- u. Süd-Nigeria St. Helena, Seychellen, Sierra Leone, Zanzibar	40 Pfd. Sterl.	20 Pf. f. je 20 Mk. bis London; ab London siehe Spalte 6		
III. in Amerika Bermuda-Inseln, Britisch-Guyana, Britisch-Honduras, Britisch Westindien, Falkland-Inseln, Neu-Fundland, Fanzana (britische Postanstalt)				
IV. in Asien Britisch Nord-Borneo, Ceylon, Sarawak, Straits Settlements (mit Labnan)				
V. in Australien Fidji-Inseln				
11. Britisch-Indien mit Aden, Birma und den Andamanen-Inseln, ferner Postanstalt in Bahrain, Bagdad, Basra, Bender-Abbas, Bushir, Gundur, Dschask, Linga, Mahomerah, Mascat, sowie in Franz. Indien	40 Pfd. Sterl.	20 Pf. f. je 20 Mk.	11. Wie No. 10.	11. Wie No. 10.
12. Bulgarien	500 Franken	20 Pf. für je 40 Mk.		
13. Canada (einschl. Brit.-Columb., Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz-Edward-Inseln)	100 Dollars	20 Pf. für je 20 Mk.	12. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf.) 13. Dollar u. Cts. (100 Doll. = 422 Mk. 50 Pf.) 14. Wie No. 10.	12. Wie No. 1. 13. Wie No. 10. 14. Wie No. 10.
14. Cap-Kolonie mit brit. Betschuanaland (Schutzgebiet) Natal, Rhodesia, Zululand	40 Pfd. Sterl.	20 Pf. für je 40 Mk.		
15. Chile	500 Pesos		15. Pesos u. Centavos (Goldgeld) (1 Peso Gold = 1 Mk. 54 Pf.) 16. Mark u. Pfennig	15. Wie No. 1. 16. Wie No. 1.
16. China: Amoy, Canton, Futschau, Hankau, Itschang, Nanking, Peking, Shanghai, Swatau, Tientsin, Tschifu, Tschinkiang, Tsinanfu, Wehsien, (d. Pa. s. s. No. 22, 27, 28)	800 Mk.	10 Pf. f. je 20 Mk.; mindestens 20 Pf.	17. Mark u. Pfennig	17. Wie No. 1.
17. Costa Rica (nur San Jose)	400 Mk.	bis 80 Mk.: 20 Pf. f. je 20 Mk.; f. jede weiteren 40 Mk.: 20 Pf.		
18. Cuba (wie Philippinen)	720 Kronen	10 Pf. f. je 20 Mk.; mindestens 20 Pf.	19. Kronen u. Oere (100 Kronen = 112 Mk. 75 Pf.) 20. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf.) 21. Wie No. 19.	19. Wie No. 1. 20. Wie No. 1. 21. Wie No. 1.
19. Dänemark mit Island und Faroer	1000 Franken		22. Fr. u. Ct. (100 Fr. = 81 Mk. 40 Pf.) 23. Schriftl. Mitteil. nicht zul. 24. Wie No. 1.	22. Wie No. 1. 23. Schriftl. Mitteil. nicht zul. 24. Wie No. 1.
20. Dänische Antillen	1000 Franken			
21. Finnland	300 Kronen	20 Pf. für je 40 Mk.		
22. Frankreich mit Monaco, Algerien sow. frz. Postanstalten in China und Marocco	1000 Franken			
23. Französische Colonien (Franz. Indien s. Nr. 11)	500 Franken			
24. Griechenland	1000 Franken			

Berichtigungen etc. sind an die Redaction zu richten.